



# Nordlicht



Prot. Kirchengemeinden Ludwigshafen-Edigheim und -Oppau  
Dezember 2015 Januar Februar 2016

13



**Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!**

Lukas 2, 10

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Vorwort	3
Angedacht	4
Advent: Herzensgebet, Zeit der Stille, Turmblickblasen, Adventskonzert	5
Pfarrer Walter Riegel – Gemeinsam unter einem Dach	6
Asyl ist Menschenrecht	8
Kirchbauverein Edigheim – Badgasse - Stiftung – Adventssingen	10
Der Runde Tisch: Reise, Kuchen essen für die Gemeinde, Fasnachtsumzug	11
Erntedankfest in Oppau	13
Weihnachten 2015	18
Jahreslosung 2016	19
Brot für Welt – 100 Jahre Protestantische Kirche Edigheim	20
Gruppen und Kreise in Edigheim	21
Gottesdienste in der Region Nord	22
Regelmäßige Veranstaltungen in Oppau	24
Termine für Jugendliche und Konfis – Kindernachmittag	25
Konfi-Freizeit	26
Kinderseite	27
Oberlin-Kindergarten und Louise-Scheppler-Kindergarten	32, 33
Am Lutherplatz	34
Filmgottesdienst – Ak Frauen – Jugendkirche: Advents-Spektakel	35
Hoffnung für Osteuropa – Dankeschön aus Bethel	38
Weltgebetstag 2016 aus Kuba – Krankenpflegeverein	39
Freud und Leid in Edigheim – MAKO – Nachruf Bernd Cambeis	40
Freud und Leid in Oppau – Rat und Hilfe	41
Gemeindereise nach Israel	42
Wie Sie uns erreichen: Pfingstweide – Edigheim – Oppau	42, 43
Weihnachtskonzert des Liederkranzes Edigheim	44

Titelgrafik: Pfeffer

### **Redaktionsschluss für die 14. Ausgabe des „Nordlichts“: 18.1.2016**

**Impressum:** Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.

**Herausgeber:** Die Protestantischen Kirchengemeinden

Ludwigshafen-Edigheim, 67069 Ludwigshafen, Oppauer Str. 60, Tel. 66 10 91 und  
Ludwigshafen-Oppau, 67069 Ludwigshafen, Kirchenstraße 3, Tel. 65 25 09.

**Redaktion:** Pfarrer Stefan T. Müller (stm), Pfarrerin Susanne Seinoth (sus),  
Christel Henschel (che), Dr. Ursula Hollborn (uh), Gert Langkafel (gl), Cornélia Wüst (cw),  
Layout: Erdmann Hollborn.

**Auflage:** 4750 Exemplare. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen.

Wir freuen uns über Beiträge von unseren Leserinnen und Lesern, bitten jedoch um  
Verständnis für eventuelle redaktionelle Änderungen.

## Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten das neue Nordlicht in Händen. Es möchte Ihnen ein guter Begleiter in der kommenden Adventszeit und auch über die Schwelle des neuen Jahres sein. Wir laden Sie herzlich ein, nicht nur einen, sondern viele Blicke auf die kommenden Seiten zu werfen, es lohnt sich. Da nimmt Sie unsere Oggersheimer Kollegin Marie-Luise Lautenbach behutsam mit hinein in das Nachsinnen über Weihnachten. Da können Sie unseren neuen Kollegen Walter Riegel noch etwas besser kennen lernen. Und von Dekanin Barbara Kohlstruck den neuesten Stand über den zentralen Träger „Gemeinsam unter einem Dach“ für die evangelischen Kindertagesstätten erfahren. Das Thema Flüchtlinge hält uns ebenfalls weiter in Atem. Pfarrer Christoph Knack hat unserer Meinung nach ein paar gute Schneisen durch das Dickicht der Probleme geschlagen.

Gerne laden wir Sie im Advent auch wieder zu besinnlichen Veranstaltungen ein, wie den Zeiten der Stille in Oppau und zu „Anwesend?! – mit dem Herzensgebet durch den Advent“. Neben den Überblicken über alle Veranstaltungen und Gottesdienste bis März 2016 haben Sie auch die Möglichkeit noch einmal zurückzuschauen, was in den vergangenen Wochen in unseren Kirchengemeinden los war. Auch dabei wünschen wir Ihnen viel Freude. Schauen Sie auch mal bei unseren Kindergärten-Seiten vorbei, denn dort gibt es gerade für junge Eltern Interessantes zu lesen. Highlights im Advent werden in diesem Jahr sicher wieder der Neujahrsempfang am 1. Advent auf dem Lutherplatz und am gleichen Tag das Turmblick-

blasen in Edigheim sein. Also wie gesagt, bitte werfen Sie möglichst viele Blicke!

Im Namen des „Nordlicht“-Teams wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Advents und Weihnachtszeit, einen guten Start ins neue Jahr und Gottes Segen!

Ihr Pfarrer




Foto: W. Zimmermann



MONATSSPRUCH  
 DEZEMBER 2015

Jauchzen!

ihr Himmel;  
freue dich, Erde!  
Lobet, ihr Berge, mit  
**Jauchzen!** Denn  
der HERR hat sein  
**Volk getröstet**  
und erbarmt sich  
seiner Elenden.

JESAJA 49,13

## Liebe Leserinnen und Leser!

Schon wieder Weihnachten – kaum sind die Sommerferien vorbei, kaum hat man Luft geholt für die anstehende Arbeit, ist die Zeit dahin gerast. Schon wieder Weihnachten.

Jetzt, da ich diese Sätze schreibe, ist es Anfang/Mitte Oktober, goldener Herbst mit viel Sonnenschein. Der Redaktionsschluss für den neuen Gemeindebrief – den Sie jetzt in den Händen halten – steht bevor. Und Sie sollen dann, im Advent, etwas der Kirchenjahreszeit Entsprechendes lesen können. Doch empfinden, bedenken und schreiben soll ich das jetzt, im Oktober unter blauem Himmel.

### Schon wieder Weihnachten.

Nein, noch nicht. Während ich dies schreibe, sind es noch viele Wochen bis dahin. Jetzt sind bunte Herbstblätter an der Reihe, ziehende Vogelscharen, die letzten Trauben in den Weinbergen, Nüsse und Kürbisse. Wir feiern Ende Oktober Reformation, im November begehen wir den Buß- und Betttag und dann den Totensonntag. Danach kommt erst einmal der Advent, und danach erst Weihnachten, alles nacheinander, alles zu seiner Zeit.

Doch auch wenn mein Schreiben und Ihr Lesen so ungleichzeitig sind – es gibt einen Satz, der mich zu jeder Zeit des Jahres mit Weihnachten verbindet:

### „Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“

– die Botschaft des Engels, von der der Evangelist Lukas schreibt. Ein Versprechen, das uns Hoffnung gibt inmitten beunruhigender Nachrichten: Bürgerkrieg in Syrien, Terror des IS, Anschläge in der Türkei, Krieg in Afghanistan, ertrinkende

Flüchtlinge, Hatz auf Flüchtlinge hier bei uns, Armut weltweit.

Allen überall gilt das Versprechen:

### Friede auf Erden!

Ein Text aus Brasilien findet dafür poetische Worte:

„Jedes Mal, wenn ein Kind geboren wird, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn zwei Menschen einander verzeihen, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn ihr Verständnis zeigt für eure Kinder, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn ihr einem Menschen helft, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn jemand beschließt, ehrlich zu leben, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn ihr einander ansieht mit den Augen des Herzens, mit einem Lächeln auf den Lippen, ist Weihnachten.

Denn es ist geboren die Liebe.

Denn es ist geboren der Friede.

Denn es ist geboren die Gerechtigkeit.

Denn es ist geboren die Hoffnung.

Denn es ist geboren die Freude.

Denn es ist geboren Christus, der Herr.“

### Schon wieder Weihnachten?

Ja, nicht nur im kalten Winter wohl zu der halben Nacht, sondern auch Mitte Oktober in wärmender Sonne.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit



Foto: Ch. Anné

Ihre Pfarrerin  
Marie-Luise Lautenbach

**„Anwesend!?“****Mit dem Herzensgebet durch  
die Adventszeit**

Aus dem Hamsterrad aussteigen? Mal wieder „da“ sein, nicht beim nächsten Termin, nicht am Handy, nicht in dem, was war, nicht in dem, was kommt. „Anwesend“ sein, dort wo ich bin, so wie ich bin. – Das Herzensgebet will einen Raum eröffnen, in dem das möglich ist. Nach einer kurzen Einführung in die Gebetsform werden wir zweimal 10 bis 15 Minuten in der Stille verweilen. Im eigenen Lebensgespräch mit Gott hat die ganze Vielfalt meiner Erfahrungen Raum. Vor Gottes liebendem Angesicht hat auch das Platz, was mir unliebsam ist, und zugleich kann sich auch etwas heilsam verwandeln. Weitere Elemente sind geistliche Impulse (biblische Texte, Lieder, Segensworte, Schweigen).

**Das Herzensgebet findet in der Adventszeit mittwochs von 19 bis ca. 19:50 Uhr statt am 2., 9., 16. und 23. Dezember 2015.**

**Ort:** Andachtsraum der Evangelischen Kirche Edigheim. (Tür links neben Haupteingang, dann rechts).

Bitte eine warme Decke mitbringen.

Pfarrer Stefan Müller

**„Seht, die gute Zeit ist nah...“****Musik und Texte im Advent**

Konzert mit dem „Duo Eklatant“:

Harfe und Klarinette

Lesung mit Edith Brännler

Do., 10.12.2015, 19:30 bis 21:00 Uhr,

Melanchthonkirche, Maxstraße 38

mit Pause und Sektempfang

Eintritt frei, Spenden erbeten

**Zeit der Stille****Abendgebet im Advent**

26.11., 3.12., 10.12., 17.12.2015

Jeweils um 19 Uhr

Auferstehungskirche Oppau

Jeden Donnerstag laden wir ein  
zu einer Zeit der Stille

**Turmblickblasen am 1. Advent**

Posaunenchor

Gönnheim/Friedelsheim

Sonntag

29.12.2015, 17 Uhr

Prot. Kirche Edigheim

Marktplatz

Der Diakonie-Ausschuss

sorgt für Glühwein

und Kinderpunsch,

selbstgebackene Plätzchen,

Brezeln, Schmalzbrote

**Herzliche Einladung!**

**Sängerbund Oppau****Adventskonzert**

Der gemischte Chor und die PopVoices

singen altbekannte und neue

Weihnachtslieder

Sonntag, 13.12.2015, 17:00 Uhr

Auferstehungskirche

Eintritt frei, Spenden erbeten

Anschließend sind Sie eingeladen, den

Abend bei einem Glas Sekt ausklingen

zu lassen

## Liebe Leserinnen und Leser,



Foto: Privat

ein neues Gesicht, ein neuer Pfarrer tut seit 1. September Dienst in der Pfingstweide und in der Region Nord. Mein Name ist Walter Riegel, demnächst 55 Jahre alt. Ich wohne in Rülzheim, bin

verheiratet und habe 5 Kinder und 4 Enkelkinder. Nach drei Jahren an der Berufsbildenden Schule in Bad Dürkheim und drei Jahren in der Kirchengemeinde Kandel war ich zwölf Jahre als Gemeindepfarrer in Rülzheim tätig. Seit Sommer 2009 bin ich wieder im Schuldienst an der BBS Wörth und mit halber Stelle nun meinem Kollegen Frank Wolf in der Pfingstweide zugeteilt.

Ich pflege viele Hobbys, am wichtigsten ist mir die Musik: ich spiele Keyboard in einer Rock- und Bluesband und biete für meine Schülerinnen und Schüler an der BBS Wörth eine Musik-AG an, wo jeder ein Instrument lernen oder vertiefen kann. Ich singe sehr gerne und mache gerne Gottesdienste mit Jugendlichen, die von der Art her etwas anders sind als die üblichen. Ich liebe es, im Garten zu arbeiten und mit Holz umzugehen. Mein aktuelles Projekt ist ein Baumhaus für meine Enkelkinder in unserem Garten. Ich koche und grille gerne. Ich diskutiere gern über Gott und die Welt. Meditation und Achtsamkeit sind wichtige tägliche Übungsfelder, die für mich viel mit dem Glauben zu tun haben. Ich habe ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Menschen. Ich bin ein glücklicher und zufriedener Mensch. Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen.

Ihr Pfarrer Walter Riegel

## Gemeinsam unter einem Dach –

– das ist der Name des neuen Trägerverbundes der Kindertagesstätten im Protestantischen Kirchenbezirk Ludwigshafen, der zum 1. Januar 2016 seine Arbeit aufnimmt. Vor drei Jahren starteten wir einen Prozess, an dem die Kirchengemeinden als Träger der KiTas, aber auch Leitungen und Mitarbeitende beteiligt sind.

### Entlastung der PfarrerInnen

Ziel war von Anfang an, zum einen die PfarrerInnen von den immer komplexer werdenden Anforderungen an Träger zu entlasten. Bei künftig weniger PfarrerInnen wird so der Bestand und die Begleitung der Einrichtungen gesichert. Dabei soll die Verbindung zwischen den Kirchengemeinden und den KiTas nicht in Frage gestellt werden. Vielmehr soll durch die Entlastung mehr Raum für religionspädagogische Arbeit in und mit den KiTas entstehen und die Zusammenarbeit z.B. bei Gemeindefesten oder gemeinsamen Gottesdiensten ausgebaut werden.

### Verbesserung der Qualität

Zum anderen soll eine qualitative Verbesserung erzielt werden. Wesentlich dafür ist die Einstellung einer pädagogischen Regionalleitung, die die KiTa-Leitungen unterstützt und berät. Wir hoffen, dass künftig alle 20 KiTas auf einem vergleichbar hohen Niveau arbeiten, gleich gut von ihrem Träger betreut werden und so imstande sind, die bestmögliche Betreuung für die anvertrauten Kinder zu bieten.

Es gibt auch Befürchtungen: Wird nun alles vereinheitlicht? Werden die Mitarbeitenden nun ständig versetzt?

Wichtig ist, dass die Mitarbeitenden keine Verschlechterungen erfahren: Die Arbeitsverträge werden vollständig über-

nommen; ein Springerpool soll Personalausfälle ausgleichen. Auch das Profil der einzelnen Einrichtungen bleibt erhalten. Neben der religionspädagogischen Arbeit verbleibt auch die Gebäudeträgerschaft bei den Gemeinden – außer wo sie bereits an die GAG abgegeben wurde. Bauliche

neben der Dekanin und Pfarrer Wolf als geborenen Mitgliedern vier VertreterInnen der Presbyterien angehören.

Die PfarrerInnen fühlen sich hoffentlich entlastet, müssen aber ihre veränderte Rolle neu definieren.

Zum „**Gründungs**event“ am 21. Juli 2015



hatten die Erzieherinnen und Erzieher der Einrichtungen gute Wünsche für den neuen Träger mitgebracht, die an Luftballons gebunden und in den Himmel geschickt wurden: „gutes vertrauensvolles Miteinander“,

Veränderungen sind also auch in Zukunft mit den Kirchengemeinden abzustimmen, denn es ist weiterhin ihr Kindergartengebäude.

### **Was ändert sich zum 1. Januar 2016?**

Für Kinder und Eltern wahrscheinlich kaum etwas.

Die Mitarbeitenden haben einen neuen Arbeitgeber, aber dieser tritt in alle Verpflichtungen des früheren Arbeitgebers ein.

Die KiTa-Leitungen haben neue Ansprechpersonen, die pädagogische Regionalleitung Susan Wagner und den theologischen Leiter Pfarrer Frank Wolf.

Die Presbyterien sind nun in der Trägervollversammlung vertreten. Sie haben bereits ihre Vorsitzende – Pfarrerin Birgit Kiefer – und einen Vorstand gewählt, dem

„Teamgeist“ und „Fairness“ wurden gewünscht, aber auch, dass „alle füreinander unterwegs sind“ und „der Humor nicht vergessen wird, um manche Dinge mit mehr Gelassenheit zu nehmen.“

### **Neuland betreten**

Wir haben mit diesem Trägermodell in vieler Hinsicht Neuland betreten. Manches muss deshalb ausprobiert und gegebenenfalls verändert werden. Für das ganze Projekt haben wir seitens der Landeskirche, aber auch der Stadt und des Landes viel Anerkennung erhalten. Wir hoffen, dass das, was wir hier für Ludwigshafen erdacht haben, auch für andere Kirchenbezirke hilfreich ist, und freuen uns über NachahmerInnen.

Dekanin Barbara Kohlstruck

## Was machen wir mit unserer Angst?

### Gedanken zur „Flüchtlingskrise“

Es macht mir Sorgen, wie unsere Gesellschaft die derzeitige Zuwanderung bewältigen wird. Das wird eine Kraftanstrengung, Menschen in so großer Zahl neu in unseren Rechtsstaat und unsere Gesellschaft zu integrieren.

Und ja, unter Tausenden kann einer sein, der fanatisch und gewalttätig ist. Wenn wir weiter in einer offenen Gesellschaft leben wollen, wenn wir unseren Rechtsstaat gegenüber Extremisten verteidigen wollen, dann heißt das gerade, dass wir Grund- und Menschenrechte wie das Asylrecht verteidigen müssen. Das haben wir aus der Hitlerzeit und der DDR gelernt.

Und Grund, den Notstand auszurufen, besteht auch bei einer Million Flüchtlinge noch lange nicht:

Das sind lediglich 2% unserer Bevölkerung. Man muss gar nicht nur auf die Nachbarländer Syriens wie z.B. den Libanon verweisen, die die Hauptlast der Flüchtlingsströme bewältigen.

Das kleine Israel ist als hochkomplexe Industriegesellschaft eher mit uns vergleichbar: Bei 6 Millionen Einwohnern hat es innerhalb von 10 Jahren 1 Million Menschen (also 14 % der Bevölkerung) aufgenommen. Menschen der gleichen Religion zwar, aber kulturell doch sehr anders geprägt: Menschen aus Afrika, Asien, der früheren Sowjetunion. Israel hat das – bei allen Herausforderungen – bewältigt.

### Angst vor dem Islam?

Nun haben aber viele vor der fremden Religion vieler Flüchtlinge, dem Islam, Angst. Wir verbinden durch Fernsehbilder von verummten Terroristen diese Religion seit Jahrzehnten oft nur noch mit Gewalt. Viele Flüchtlinge aus Syrien, Irak oder Af-

ghanistan - gläubige Muslime - sind aber gerade selbst vor diesen Gewalttätern auf der Flucht. Die meisten Opfer des islamistischen Terrorismus sind Muslime, das vergessen wir angesichts des 11. September 2001 oder der Anschläge von Paris schnell.

Ich glaube, der Islam wird sich erneuern müssen, um sich noch deutlicher von der eigenen Gewaltgeschichte zu distanzieren. Dazu gibt es aber auch schon ermutigende Ansätze, gerade bei uns in Europa und in Deutschland.

Unsere Kirchen haben von den Kreuzzügen bis zum Schweigen gegenüber dem Holocaust auch eine schreckliche Gewaltgeschichte mit zu verantworten.

### Was hilft gegen die Angst?

Das sind ein paar Argumente. Argumente allein helfen nicht gegen die Angst. Es hilft nur die direkte menschliche Begegnung; es hilft, nicht gelähmt im Sessel zu bleiben, sondern hinzugehen in ein Asyl-Café, in die Gesichter der Flüchtlinge zu schauen, ihre Geschichten anzuhören, mit anzupacken.

### Nächstenliebe

Mir hilft auch mein Gottvertrauen: Nächstenliebe ist nicht naiv. Sie ist anstrengend, sie macht einen verletzlich, angreifbar, sie schenkt keine blauäugige Sicherheit.

„Furcht ist nicht in der Liebe“ (1. Johannes 4,18) ist einer meiner Lieblingssätze aus der Bibel. Gegen Angst hilft nur eine Liebe, die auch etwas riskiert.

Naiv ist nicht die Liebe. Naiv ist es zu meinen, wir machen die Grenzen zu und vergessen die Welt um uns herum. Das ergäbe vielleicht eine kurze Scheinsicherheit. Das kann aber auf Dauer nur schiefgehen. Es ist ja auch unsere Lebensweise, die an-

dernorts zu Elend und Gewalt führt. Darüber müssen wir intensiver nachdenken. Die Aufgabe, die uns durch die Flüchtlinge gestellt ist, wird nicht einfach. Aber wir dürfen sie annehmen. Jede Herausforderung beinhaltet auch ungeahnte Chancen. In einem Geist der Hoffnung und des Friedens – im Geist Jesu – schaffen wir das!

Pfarrer Christoph Knack, LU-Gartenstadt

### Praktische Hilfe ist nötig:



Für die Asylbewerber in der Unterkunft

am Bahngleis zwischen Oppau und Edigheim werden Dinge für den täglichen Bedarf benötigt:

#### Haushaltsgegenstände:

Töpfe und Pfannen (mittlere Größe), Geschirr, Teller, Tassen, Besteck.

Für den persönlichen Bedarf: Handtücher, Toilettenartikel, Seife, Waschmittel.

Kleidung: warme Wintersachen, vor allem für junge Männer.

Wenn Sie helfen möchten, bringen Sie die Sachen ins

Gemeindehaus Oppau, Kirchenstraße 3  
Öffnungszeiten: Montag von 10 bis 12 Uhr und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.

Information bei Brigitte Eckhardt  
Tel.: 66 38 10.

### AusträgerIn gesucht

In Oppau wird eine Austrägerin oder ein Austräger für das „Nordlicht“ gesucht.

Wenn Sie Interesse daran haben, rufen Sie bitte im Gemeindebüro an:  
Tel.: 65 25 09.

## MINA & Freunde



## Kirchbauverein

### "Was is dann mit derre Ramp?"

Damit hat sich Edith Brännler am 6. Oktober 2015 in ihrer Lesung beim Kirchbauverein beschäftigt. Sie hat wieder ein Feuerwerk mit eigenen "Produkten" abgebrannt. Die Zuhörer waren begeistert.



Zur "Ramp" (Barriere-armer Zugang zur Kirche) hat sie neue Vorschläge gemacht. Sie konnten aber nicht mehr berücksichtigt werden, da die Bauanträge schon zur Genehmigung eingereicht sind.

Die Bauabteilung der Landeskirche hat den Plänen bereits zugestimmt, die Stadt bisher nur mündlich, es muss noch eine Grundstücksfrage geklärt werden. Von der städtischen Zusage hat der Bezirkskirchenrat seine Zustimmung abhängig gemacht. Nachdem dies alles positiv klingt, bereitet das Architektenbüro die Ausschreibung vor. Gemeinsam mit dem Presbyterium werden die eingegangenen Angebote geprüft und die Aufträge vergeben. Dann können die Arbeiten beginnen und sollten dem Wunsch entsprechend bis zum 100. Geburtstag unserer Kirche am 22. Mai 2016 abgeschlossen sein.

Mit der Erneuerung der Schrifttafel an der Eingangseite der Kirche sind wir noch nicht weiter gekommen und warten auf Kostenvoranschläge. Anschließend kann erst über die Realisierung entschieden werden.

Für diese Vorhaben bitten wir Sie, uns auch weiterhin zu unterstützen.

Spenden nimmt gerne das Prot. Pfarramt, Oppauer Straße 60 entgegen, oder bitte direkt auf unser Konto:

Prot. Kirchbauverein Lu-Edigheim e.V.  
Sparkasse Vorderpfalz  
IBAN: **DE40 5455 0010 0191 6327 77**

gl

## Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung



Nicht vergessen sollten wir auch die Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung, die sich für die Erhaltung unseres Gemeindehauses einsetzt.

Hier das Konto:

Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung  
Sparkasse Vorderpfalz  
IBAN: **DE79 5455 0010 0191 4943 35**

gl

### Der Kirchbauverein lädt herzlich ein:

„Wie soll ich dich empfangen“  
Ein Nachmittag im Advent  
mit Liedern und Texten  
zum Hören und Mitsingen  
Sonntag, 2. Advent  
6. Dezember 2015, 15.30 Uhr  
Protestantische Kirche Lu-Edigheim  
Bürgermeister-Fries-Straße  
mit Pfarrer Andreas Kohlstruck;  
anschließend „Kirchenkaffee“

Kirchbauverein

## Gemeinfahrt der protestantischen Kirchengemeinde Lu-Oppau

Vom 3. bis 8. September 2015 verbrachten 49 Teilnehmer ereignisreiche Tage im Altmühltal.

Sonnenschein, besichtigten wir die Klosterkirche. Wieder zurück in Kelheim, blieb noch genug Zeit für einen Stadtbummel.



Foto: Hans Blümbott

Am Anreisetag erreichten wir nach der Frühstückspause, die wie jedes Jahr für alle Geschmäcker etwas bot, um 13 Uhr Nürnberg. Zuerst zeigte uns der Reiseführer bei der Stadtrundfahrt das Reichsparteitagsgelände mit riesigen Ausmaßen, die Kongresshalle mit dem Dokumentationszentrum, den Dutzendteich und das Zeppelinfeld. Einmal fuhr der Bus um die 5 km lange Stadtmauer, die fast die gesamte Altstadt umschließt, dann hieß es aussteigen und zu Fuß zur Burg hoch gehen. Ein herrlicher Blick bot sich über Nürnberg, bevor es steil bergab zur Sebalduskirche und zur Frauenkirche und dem Marktplatz ging. Viel zu schnell mussten wir weiterfahren, um pünktlich unser Hotel in Kelheim zu erreichen.

Am 2. Tag ging es zuerst in die Altstadt von Kelheim, dann aufs Schiff. Durch den Donaudurchbruch erreichten wir das Kloster Weltenburg. Gestärkt mit bayerischen Schmankerln im Biergarten bei herrlichem

Das nächste Ziel hieß Regensburg. In zwei Gruppen gingen wir über die Steinernen Brücke zur Altstadt. In vielen verwinkelten Gassen schien die Zeit stehen zu bleiben. Es gab so viel zu sehen. Auf dem Rückweg besichtigten die meisten noch den Dom und schon mussten wir wieder zurück zum Bus, der uns am Nachmittag – fast – zur Walhalla brachte, denn das letzte Stück ging es zu Fuß steil bergauf. Dafür wurden wir mit einer herrlichen Weitsicht über das Donautal belohnt. Die Walhalla, ein kolossaler Bau mit den berühmtesten Deutschen hat bei uns einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Am Sonntag begleitete uns die Reiseleiterin Lisa durch das Altmühltal: Essing mit der Holzbrücke, die Drei-Burgen-Stadt Riedenburg, Schloss Eggersberg, Dietfurt, die 7-Täler-Stadt, Beilngries, Kipfenberg, der geografische Mittelpunkt Bayerns, und nach Eichstätt, wo wir den Dom und die Altstadt besichtigten. Der letzte Halt

war Bersching, das komplett von einer Stadtmauer umschlossen ist.

Nach so viel Kultur war am nächsten Tag "Vergnügen" angesagt. Die Besichtigung in "Kuchelbauers Bierwelt" war ein absolutes Highlight. Das Brauereigebäude, nach Plänen von Friedensreich Hundertwasser, und die Führung gefiel allen. Gerne wären wir nach der anschließenden Verköstigung geblieben, aber auf dem Programm stand noch die Besichtigung der Befreiungshalle, auch dies wieder ein Prachtbau von ungeheuren Ausmaßen.

Die Rückreise ging über Öhringen mit Mittagsrast und einer anschließenden Besichtigung von Schloss Neuenstein, wo wir sogar "Ihre Durchlaucht" im Garten sahen.

Wir kehrten mit vielen neuen Eindrücken zurück und bedanken uns bei den Organisatoren Gerhard Roos und Werner Bloch, bei dem „Helfer im Hintergrund“ Ulrich Ludewig und dem Busfahrer Rainer mit seiner ausgeglichenen ruhigen Art und sicheren Fahrweise.

Margret Heim

## Kuchen essen für die Gemeinde

Der Runde Tisch der protestantischen Kirchengemeinde in Oppau hat am Kerwe-wochenende, 15./16.8.2015, zum Sommer-nachtsfest in den Pfarrhof eingeladen.

„Wir machen das Fest bewusst zur Oppauer Kerwe“, sagte der Vorsitzende des Runden Tisches,



Werner Bloch. Da seien Leute unterwegs, kämen auf dem Weg zum Kerweplatz oder auf dem Rückweg vorbei. Im zentral gelegenen Pfarrhof kann man gemütlich einkehren. Spezialitäten der Küche sind die Fleischknepp mit Meerrettich und der Rollbraten mit Kartoffeln und Soße. Auf ein Programm verzichte man seit einigen Jahren, sagt Bloch. Die Leute wollen gemütlich essen und sich unterhalten.

Im Gemeindesaal konnten Gäste am Kuchenbuffet zwischen Maracuja-, Raffaello- oder Zebratorte wählen. Die Kreativität der Bäckerinnen kennt neben Klassikern wie Schwarzwälderkirsch, Frankfurter Kranz und Käsekuchen keine Grenzen.

Mit gut 20 Helfern hatte der Runde Tisch fast die Hälfte seiner Mitglieder mobilisiert, um für den reibungslosen Ablauf des Festes zu sorgen. Auch Erzieherinnen vom Oberlinkindergarten und Leute aus dem Presbyterium packten mit an. Das alles diene einem guten Zweck, unterstützt doch der eingetragene Verein die Kirchengemeinde und den Kindergarten mit finanziellen Mitteln wie auch mit Arbeitsleistung.

Immer am letzten Montag im Monat trifft man sich. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Werner Schenk („Die Rheinpfalz“, 19.8.15)

Der Runde Tisch öffnet zum Umzug am Fasnachtstienstag, 9. 2. 2016 ab 11 Uhr den Pfarrhof neben der Auferstehungskirche. Sie sind herzlich eingeladen.



## Familiengottesdienst am 4.10.2015 in der Auferstehungskirche

Der große Korb voll Gemüse und Obst auf dem Altar und das Brot zeigten an: heute wollen wir Gott danken für die reichen Gaben.



Kinder, Eltern und ErzieherInnen des Oberlinkindergartens zogen mit einem Erntewagen ein, den sie gut gefüllt hatten mit Kürbissen, Kartoffeln, Möhren, Äpfeln und vielen anderen Feldfrüchten. Pfarrerin Susanne Seinoth regte in der Begrüßung an, sich Gedanken zu machen, wie wir auch diejenigen teilhaben lassen können, denen es nicht so gut geht wie uns. Emily Wendel wurde getauft, und die Kindergartenkinder begrüßten den kleinen Täufling mit dem Lied „Gottes Segen wird

stets bei dir sein“.

Anhand der Geschichte von der Grille, die im Sommer alle Tiere mit ihrem wunderbaren Geigenspiel erfreut und in der kalten Jahreszeit nur mit großer Mühe einen warmen Platz zum Überwintern findet, wurde deutlich gemacht, dass jeder Mensch besondere Fähigkeiten hat. Die Kleinen und die Großen sangen dazu: „Kinder können viele Sachen“. Für die Gemeinschaft wichtig und für alle am besten ist es, wenn jeder und jede das einbringt, was er/sie gut kann.

Nach dem Dankeslied „Du hast uns deine Welt geschenkt“ lud das Presbyterium zum gemeinsamen Mittagessen ein. Fleischliebhaber und Vegetarier kamen bei dem vielfältigen Angebot von Gulaschsuppe über Kürbissuppe und afrikanischer Maissuppe auf ihre Kosten.

Ein herzliches Dankeschön an Alle, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, und an Maria vom Oppauer Wochenmarkt und Bäcker Grimminger für die Gaben auf dem Altar. Text und Fotos: uh

Mehr Fotos: [www.ekilu-nord.de](http://www.ekilu-nord.de)





Das **Europäische Jugendtreffen der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé** findet vom 28. Dezember 2015 bis 1. Januar 2016 in Valencia (Spanien) statt. Die Communauté von Taizé bereitet dieses Treffen auf Einladung der katholischen Erzdiözese und anderer Kirchen vor. Zehntausende Jugendlicher werden zu dieser weiteren Etappe des „Pilgerwegs des Vertrauens auf der Erde“ zusammenkommen.



### Friedenslicht aus Bethlehem 2015

Das Friedenslicht aus Bethlehem wird am dritten Advent mit dem Zug in rund 30 deutsche Städte gebracht. In Aussendungsfeiern wird es an christliche Gruppen und Gemeinden weitergereicht. Die Aktion Friedenslicht gibt es seit 1986.

Sie wurde vom Österreichischen Rundfunk (ORF) ins Leben gerufen. Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrotte Christi in Bethlehem. Von dort aus wird es mit dem Flugzeug nach Wien gebracht, wo es die Pfadfinder in Empfang nehmen. Seit 1994 kommt es auch nach Deutschland. Die Friedenslichtaktion 2015 steht in Deutschland unter dem Motto „Hoffnung schenken – Frieden finden“ und will damit Zeichen für Gastfreundschaft und für Menschen auf der Flucht setzen.

[www.friedenslicht.de](http://www.friedenslicht.de)

### Liebe „Nordlichter“,

- ◇ Sie können sich nach den Weihnachtsmenüs noch irgendwie bewegen?
  - ◇ Sie können nach den zahlreichen Gottesdiensten um die Festtage herum noch eine Kirche von innen sehen?
  - ◇ Sie haben Lust, ein bisschen was Literarisches zum Thema Weihnachten zu hören, und:
  - ◇ Sie singen immer noch gerne Weihnachtslieder ...
- ... **ja dann** möchte ich genau **Sie** sehr herzlich einladen zu einem

**„Literarischen-Sing-Tauf-Gottesdienst“  
am Sonntag, 27. Dezember 2015, 9:30 Uhr in die Edigheimer Kirche.**

Dieser Gottesdienst wird als Regionengottesdienst gefeiert. Vielleicht haben Sie ja Lust, mit dabei zu sein? Ich jedenfalls würde mich sehr über viele alt bekannte und neue Gesichter, über viele strahlende und singende „Nordlichter“ freuen.

**Pfarrer Hans Hutzel**

## Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Als Kind kann sich Weinen schnell in Lachen verwandeln, wenn die Mutter oder der Vater einen tröstend in den Arm nimmt. Die Geborgenheit, die wohlthuende Umarmung, das gute Zusprechen – all das lässt einen zur Ruhe kommen und neue Kraft gewinnen. Plötzlich ist der Schmerz gar nicht mehr so schlimm, die Welt fühlt sich nicht mehr so ungerecht an. Aus dem bitterlichen Weinen wird ein freudiges Lachen.

Dieses Bild habe ich vor Augen, wenn Gott seinem Volk Israel verspricht: **Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.**

Vieles ist schief gelaufen in der Beziehung zwischen dem Volk Israel und seinem Gott. Gott nennt das Volk Israel seine Kinder, doch die gehen eigene Wege – wie so manches Kind nicht im Sinne der Eltern: Seine Kinder wenden sich von ihm ab, erhoffen sich von anderen (Göttern) mehr Hilfe. Wie so viele Kinder muss auch das Gottesvolk Lehrgeld zahlen: Die Abkehr von Gott zahlt sich nicht aus. Andere Mächte lassen Israel im Stich. Was nun? Wie kann es weitergehen?

In der größten Not, als alles verloren ist – das Land Israel wurde erobert, die Oberschicht ins Exil verschleppt, man fühlte sich im wahrsten Sinne des Wortes „von Gott verlassen“ – da spricht Gott durch den Propheten zu seinen Kindern. Er macht ihnen Mut. Er steht weiter zu ihnen. Wie Eltern, die ihr Kind doch nicht fallen lassen, so hält er an ihnen fest und will sie trösten.

### Was für eine großartige Zusage!

Eine Zusage, die uns bis heute gilt. Gott nimmt uns in seine tröstenden Arme, wie eine Mutter das mit ihrem Kind tut.

Am Ende eines Jahres schauen wir gerne zurück. Wo drückt uns der Schuh? Welche Irrwege sind wir gegangen? Da gab es einiges, was schief gelaufen ist, manches, was weh getan hat, anderes, was unfertig ist und noch angegangen werden muss. Bei all dem dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott bei uns ist, dürfen uns in seine Arme flüchten und Kraft tanken für alles, was auf uns zukommt. So kann aus Weinen und Lamentieren ein Lachen und Anpacken werden.

Ihr Pfarrer Andreas Große



## „Satt ist nicht genug“

**Liebe Schwestern und Brüder,  
liebe Freundinnen und Freunde  
der Aktion „Brot für die Welt“,**

mehr als zwei Milliarden Menschen weltweit leiden an Mangelernährung.



Ihnen fehlen lebenswichtige Vitamine und Mineralstoffe. Deshalb sind sie anfällig für Krankheiten, Kinder werden in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung beeinträchtigt.

Eine der Ursachen für Mangelernährung ist der Verlust an biologischer Vielfalt. Als Christen machen wir uns für die Einsicht stark, dass Gottes Schöpfung genügend abwechslungsreiche Nahrung für alle ermöglicht.

Zusammen mit seinen Partnerorganisationen im Süden setzt sich Brot für die Welt für den Erhalt und die Wiederbelebung alter Kulturpflanzen ein. Bitte unterstützen Sie uns dabei mit Ihrer Spende!

Denn: Satt ist nicht genug.

Zukunft braucht gesunde Ernährung!

Ihr

*Christian Schad*

Kirchenpräsident Christian Schad  
Evangelische Kirche der Pfalz

Spendenkonto:

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 500 500

**Brot**  
für die Welt



## 100 Jahre Protestantische Kirche Edigheim



**1916-2016**

**Unsere Kirche wird 100 Jahre alt.  
Das wollen wir mit Ihnen feiern.  
Schon jetzt laden wir Sie herzlich ein!**

17. April Posaunenchorkonzert

22. Mai Festgottesdienst

mit Kirchenpräsident Christian Schad

24.-26. Juni Gässelfescht mit Feiermeile

2. Juli Motettenkonzert der Jugendkantorei

Und das ist längst nicht alles, was wir vorhaben. Freuen Sie sich auf ein buntes und ereignisreiches Jubiläumsjahr 2016.

Pfarrer Stefan Müller

<u>Besuchsdienstkreis</u> jeweils Mi. 18:00 Uhr	Prot. Pfarramt (66 10 91) Pfarrhaus Oppauer Str. 60 16.12., 20.01., 17.02.
<u>Erzählcafé</u> Dezember 26.01. 14:30 Uhr 23.02. 14:30 Uhr	Simone Jackowski (540 53 33) Badgasse 19 k e i n Treffen „Jahreslosung“ „Greuelspiel“
<u>Frauenbund</u> 01.12. 14:30 Uhr 15.12. 14:30 Uhr 05.01. 14:30 Uhr 19.01. 14:30 Uhr 02.02. 14:30 Uhr 16.02. 14:30 Uhr 02.03. 14:30 Uhr	Elisabeth Cambeis (66 37 71) Badgasse 19 Nikolausfahrt an den Teufelstisch Weihnachtsfeier Jahreslosung Thema wird noch bekannt gegeben Wir feiern Fasching Thema wird noch bekannt gegeben Vorbereitung auf den Weltgebetstag
<u>Frauen heute</u> 14.12. 20:00 Uhr 11.01. 20:00 Uhr  15.02. 20:00 Uhr	Elke Mieger (66 33 65) Badgasse 19 „Sternenzauber“ (Adventsfeier) „Mozart – aus dem Leben eines Genies“ Referent: Andreas Kohlstruck „Du wäascht jo – oder vielleicht net“ Die Autorin Edith Brännler stellt uns ihr fünftes Buch vor.
<u>Frauenkreis</u> 07.12. 18:00 Uhr 11.01. 18:00 Uhr 01.02. 18:00 Uhr  04.03. 18:00 Uhr	Karin Langkafel (66 13 33) Andachtsraum der Kirche „Feier im Advent“ Jahreslosung 2016 Vorbereitung auf den Weltgebetstag (Gebetsordnung kommt aus Kuba) Gottesdienst zum Weltgebetstag
<u>Kastanienrunde</u> 17.12. 18:00Uhr 05.01. 19:00 Uhr  XX.02. 15:00 Uhr	Gert Langkafel (66 13 33) Vorweihnachtliche Feier, Ort wird noch bekannt gegeben „Leben nach Luther“. Historisches Museum Speyer Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses Theaterbesuch in der „Alten Werkstatt“ Frankenthal Datum wird später bekannt gegeben
<u>Presbyterium</u> jeweils 19:00 Uhr	Thomas Schmitt (66 39 55) Badgasse 19 14.12. (vorweihnachtliche Sitzung), 25.01., 22.02.
<u>Kirchenchor</u>	Andreas Kohlstruck (668 58 92) Badgasse 19 jeden Mittwoch 20:00 Uhr (außer Ferienzeit)
<u>Ökum. Tanzkreis</u> jeweils Mi. 16:30 Uhr	Ute Leuck (66 66 32) Kath. Unterkirche „Maria Königin“

Oppau



Pfingstweide



## Gottesdienste im Dezember 2015, Januar und Februar 2016

	OPPAU	EDIGHEIM	PFINGSTWEIDE
So. 29.11. 1.Advent	10:30 Uhr Uhr Prädikant Siegfried Gleich	9:30 Uhr Müller/Glatz Vorstellung der Konfis	10:30 Uhr Müller/Wolf/Glatz Vorstellung der Konfis
So. 06.12. 2.Advent	10:30 Uhr Müller Seinsoth/Glatz Vorstellung der Konfis	9:30 Uhr Müller FamilienGottesdienst mit Kindergarten KiKa	10:30 Riegel mit Flötengruppe aus Edigheim
So. 13.12. 3.Advent	10:30 Uhr Müller	9:30 Uhr Wolf	10:30 Uhr Wolf
So. 20.12. 4. Advent	<b>10:30</b> Uhr Henschel Gottesdienst für die Region in Oppau		
Do. 24.12. Heilig Abend	15:00 Uhr Seinsoth Familiengottesdienst mit Krippenspiel	15:00 Uhr Müller Familiengottesdienst	16:00 Uhr Wolf Familiengottesdienst
	17:00 Uhr Seinsoth Christvesper mit dem JungenChorTakeFour	17:00 Uhr Müller Christvesper Kirchenchor	18:00 Uhr Wolf Christvesper
Fr. 25.12.	10:30 Uhr Seinsoth Abendmahl	9:30 Uhr Müller Abendmahl EK	10:30 Uhr Wolf Abendmahl
Sa. 26.12.	10:30 Uhr Müller	9:30 Uhr Riegel	10:30 Uhr Riegel
So. 27.12.	<b>10:30</b> Uhr Hutzel Gottesdienst für die Region in Edigheim		
Do. 31.12.	18:00 Uhr Seinsoth Jahresschluss-GD	18:00 Uhr Müller Abendmahl EK Jahresschluss-GD	18:00 Uhr Dübon/Wendel Ök. Jahresschluss-GD St. Albert
Fr. 01.01.16	18:00 Uhr Müller Gesprächsgottesdienst in der Region mit Vesper in der Pfingstweide		
So. 03.01.	<b>10:30</b> Uhr Große Gottesdienst für die Region in Oggersheim, Markuskirche		

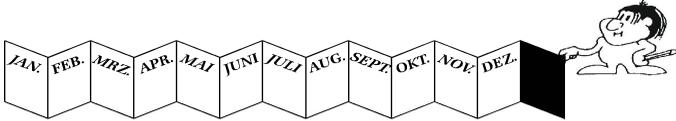
	<b>OPPAU</b>	<b>EDIGHEIM</b>	<b>PFINGSTWEIDE</b>
So. 10.01.	10:30 Uhr NN	9:30 Uhr Wolf WK	10:30 Uhr Wolf Abendmahl
So. 17.01.	<b>9:30</b> Uhr Henschel / Seinsoth Andacht zum Jahresbe- ginn mit Frühstück	9:30 Uhr Müller Kichor Neujahrsempfang WK	10:30 Uhr Wolf
Sa. 23.01.	----	18:00 Uhr Seinsoth Abendmahl EK WK	----
So. 24.01.	10:30 Uhr Seinsoth	----	10:30 Uhr Riegel
So. 31.01.	10:30 Uhr Riegel	9:30 Uhr Riegel WK	10:30 Uhr Seinsoth
So. 07.02.	10:30 Uhr Seinsoth Abendmahl	9:30 Uhr Müller WK	10:30 Uhr Müller
So. 14.02.	10:30 Uhr Riegel	9:30 Uhr Wolf Kika WK	10:30 Uhr Wolf
So. 21.02.	18:00 Uhr Müller	9:30 Uhr Müller WK	10:30 Uhr Müller
Sa. 27.02.	----	18:00 Uhr Wolf WK	----
So. 28.02.	10:30 Uhr Seinsoth	----	10:30 Uhr Wolf
Fr. 04.03.	<b>18:00</b> Uhr Ökumen. GD zum Weltgebetstag Auferstehungskirche	<b>18:00</b> Uhr Ökumen. GD zum Weltgebetstag Protestantische Kirche	<b>18:00</b> Uhr Ökumen. GD zum Weltgebetstag Protestantisches Gemeindezentrum
So. 06.03.	10:30 Uhr Müller Abendmahl	9:30 Uhr Müller Abendmahl EK	10:30 Uhr Riegel

WK: Winterkirche im Januar und Februar in Edigheim im Gemeindehaus, Badgasse 19

EK: Einzelkelche KiKa: Kirchenkaffee

In der Pfingstweide ist nach jedem 10:30 Uhr - Gottesdienst Kirchenkaffee

<p><b>Ökumenischer Gottesdienst</b> Im Seniorenheim Paulinenhof in der Ludwig-Wolker-Straße 1 findet an jedem 1. Freitag im Monat um 15:30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst statt.</p>	<p><b>Kollekten:</b> 24.12.: Brot für die Welt 10.01.: Partnerkirchen in Übersee 31.01.: Bibelverbreitung in der Welt 07.02.: für den Kirchentag 28.02.: Flüchtlings-/Menschenrechtsarbeit</p>
---	--



- Besuchsdienstkreis Pfarrerin Seinsoth (65 48 52)  
15.12., 19.01., 16.02. jeweils 15:00 Uhr im Gemeindebüro
- Ev. Frauenbund Margarete Heim (65 21 10), jeweils 14:00 Uhr, Gemeindehaus  
02.12. Weihnachtsbastelei  
16.12. gemeinsamer Ausflug mit dem Mütterkreis zur Weihnachtsfeier in Lachen Abfahrt **11:00** Uhr am Oppauer Rathaus  
06.01.2016 Wir begrüßen das Neue Jahr  
20.01. „Zur Ruhe kommen“  
03.02. Lustige Stunde  
17.02. Gedanken zum Weltgebetstag
- Ev. Mütterkreis Rosemarie Maier (65 13 80), jeweils 16:00 Uhr, Gemeindehaus  
07.12. kein Treffen  
16.12. gemeinsamer Ausflug mit dem Frauenbund zur Weihnachtsfeier in Lachen Abfahrt **11:00** Uhr am Oppauer Rathaus  
04.01.2016 Jahresanfang mit der Jahreslosung  
01.02. Vorbereitung auf den Weltgebetstag
- Der „Runde Tisch“ Werner Bloch (65 16 54), jeweils 19:30 Uhr, Gemeindehaus  
18.12. **18:00** Uhr Weihnachtsfeier im „Schillerstift“  
25.01.2016 Mitgliederversammlung  
09.02. Ab 11 Uhr Ausschank während des Faschingsumzugs  
29.02. „Griechenland“ - Bildervortrag von Klaus Faber
- Pfadfindergruppe Fabienne Brucker (65 36 08), Gemeindehaus  
(Mädchen von 10 – 12 J.) jeden Freitag 16:00 bis 17:30 Uhr
- Krabbelgruppe Katja Back (659 17 67), Gemeindehaus  
jeden Dienstag 9:30 bis 11:00 Uhr
- Gospelchor Heike Lehmann (0176/78 52 43 20)  
jeden Dienstag 20:00 Uhr in der Auferstehungskirche
- Presbyteriumssitzungen 14.12., 18.01., 15.02. jeweils 19:30 Uhr, Gemeindehaus
- Weitere Termine:  
3., 10., 17.12. Abendgebet im Advent jeweils 19 Uhr in der Kirche  
13.12., 17 Uhr Adventskonzert des Sängerbundes Oppau  
9.2.2016 Pfarrhof ab 11 Uhr geöffnet zum Fasnachtsumzug
- Vorschau:  
4.3. Weltgebetstag: 18:00 Uhr Auferstehungskirche  
19.4. Frauenbegegnungstag 14:00 bis 17:30 Uhr in Oppau

## Evangelische Jugend Nord

### Neue Räume

Die Evangelische Jugend Nord bezieht gerade ihre neuen Räume im Gemeindehaus in Oppau. Die ehemaligen Jugendräume dort stehen nun der Jugend Nord zur Verfügung. Wir freuen uns auf einen eigenen Raum mit dazugehöriger Küche und haben schon fleißig auf- und ausgeräumt.



### Mitarbeitenden-Fest

Am 15. Dezember wollen wir in den neuen Räumen unser MitarbeiterInnen-Fest feiern. Um 18:00 Uhr geht es los mit den Vorbereitungen zu unserem traditionellen Raclette-Essen und anschließendem spaßigen und lustigen Miteinander.

### Mitarbeitenden-Abende im Neuen Jahr

Dienstag, 12. Januar um 19:00 Uhr im Gemeindehaus in Oppau, Kirchenstraße 3.

Dienstag, 23. Februar um 19:00 Uhr im Gemeindehaus in Oppau.

## Termine für die Konfirmandinnen und Konfirmanden

### Konfi-Jahrgang 2015/2017

#### Vorstellungsgottesdienste

Am 29. November um 9:30 Uhr in Edigheim und um 10:30 Uhr in der Pfingstweide.

Am 6. Dezember um 10:30 Uhr in Oppau.

In den Gottesdiensten wird gleichzeitig die Aktion „Brot für die Welt“ eröffnet.

#### Konfi-Samstag

Am 30. Januar 2016 findet der Konfi-Samstag zum Thema Taufe statt.

Wir treffen uns von 9:00 bis 16:30 Uhr im Gemeindehaus in der Pfingstweide, Brüsseler Ring 55.

### Konfi-Jahrgang 2014/2016

#### Abschlussfreizeit

Vom 15. bis 17. Januar 2016 fahren die KonfirmandInnen des Jahrgangs 2014/16 auf ihre Abschluss-Freizeit nach Mainz.

Wir wollen miteinander das Thema der Konfirmationsgottesdienste vorbereiten.

## Kindernachmittage in der Pfingstweide

Zum Kindernachmittag im Gemeindehaus in der Pfingstweide, Brüsseler Ring 55, sind auch die Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren aus Edigheim und Oppau eingeladen.

Los geht es immer um 15:30 Uhr, und um 17:30 Uhr ist wieder Schluss.

Termine jeweils Dienstag: 8. Dezember, 26. Januar und 16. Februar.



Nähere Auskünfte bei Gemeindediakonin Angelika Glatz Tel.: 668 67 95

## Keiner darf fehlen

Unter diesem Motto sind die neuen KonfirmandInnen vom 9. bis 11. Oktober 2015 in ihre Anfangsfreizeit gestartet. 30 Konfis haben sich zusammen mit 12 ehrenamtlichen Teamern, Pfarrerin Susanne Seinoth, Pfarrer Stefan Müller und Gemeindediakonin Angelika Glatz auf den Weg nach Bad Dürkheim ins Martin-Butzer-Haus gemacht.

Kennenlernen, gemeinsam spielen und mal schauen, wer was so alles kann, stand am ersten Tag auf dem Programm.

Am Sonntag im Gottesdienst wurde klar, dass es keinen Körperteil gibt, auf den wir verzichten wollten. Und so geht es uns auch mit uns in unserer Gruppe. Jede und jeder von uns ist mit dem, was er ist und einbringen kann, einfach nur, weil es ihn gibt, ganz wichtig für uns. Jede und jeder einzelne würde fehlen, und das Ganze wäre nicht mehr vollkommen. Diese Zusage Gottes wurde uns mit auf den gemeinsamen Weg durch die Konfi-Zeit gegeben.

Das gemeinsame Wochenende ging leider



Foto: Frank Wolf

Am Samstag haben wir uns mit der Frage beschäftigt, ob es einen besonders wichtigen Körperteil gibt. Eine Werbekampagne sollte dies herausfinden. Herz, Hand, Fuß, Ohr und Auge standen zur Auswahl. Es gab tolle Präsentationen, die Entscheidung sollte aber erst fallen, wenn ein ganzer Mensch aus Mobile-Teilen gebaut worden war. Am Abend gab es nach getaner Arbeit einen tollen und fetzigen Spielabend.

viel zu schnell vorbei, und gerne hätten wir noch ein paar Tage drangehängt.

Wie immer wäre so eine tolle Freizeit ohne den beeindruckenden Einsatz der ehrenamtlichen Teamer der Evangelischen Jugend Nord nicht möglich.

Die Konfis bedankten sich dafür mit einem großen Applaus. Angelika Glatz, GPD



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



ein Engel

### Biblrätsel

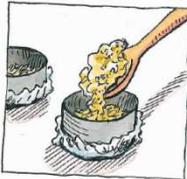
Als Jesus geboren war, wollte der König Herodes, ihn töten lassen. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und seiner Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?



### Vogel-Kekse

Lass etwa Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse

entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstecher-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch. Gib zunächst etwas



trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!



„Ich würde so gerne Skifahren gehen“, klagt der Tausendfüßler, „aber wenn ich die Skistiefel endlich anhave, ist schon Frühling!“

### Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Treffen sich zwei Skelette im Schnee. Sagt das eine zum anderen: „Ich frier bis auf die Knochen!“

Der Skifahrer mit der Startnummer 1

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Der Herbst mit Kinderaugen

Es ist immer wieder wunderschön, die Freude und das Staunen in den Gesichtern der Kinder zu erleben. Nicht nur unsere Kleinsten, die täglich neue Entdeckungen machen, die sich über ganz kleine Dinge riesig freuen können, nein, auch unsere größeren und ältesten Kinder finden es spannend, den Herbst zu entdecken.

Ein Spaziergang im Oppauer Park kann zu einem erstaunlichen Abenteuer werden, wenn es gilt, die Zeichen des Herbstes in der Natur zu entdecken. Voller Freude und Eifer weisen die Kleinen uns Erwachsene auf die Vielfalt der Herbstfarben hin und stürzen sich auf Kastanien und Eicheln, die sie in Jacken- und Hosentaschen stopfen und darüber diskutieren, was man damit alles machen kann.

Aber nicht nur draußen sind die Veränderungen durch die Jahreszeiten zu spüren. In der Vorbereitung des Erntedankgottesdienstes stellten wir fest, dass sich auch das Obst- und Gemüseangebot verändert. An die Stelle von Melonen und Beeren treten langsam immer mehr Äpfel und Birnen. Wenn wir durch die Gartenanlagen streifen, werden uns Weintrauben über den Zaun gereicht und wir bestaunen immer größer werdende Kürbisse. Dankbar und stolz tragen wir dann die Geschenke in den Kindergarten, wo sie in unsere Küche wandern und wir sie auf unserem Mittagstisch oder beim Imbiss am Nachmittag wiederfinden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die freundlichen Menschen in den Gartenanlagen!

### **Frederic, die Maus**

Und ein weiterer Dank geht an die Zweigstelle Oppau der Stadtbibliothek.

Dort waren wir am 8.10. zu einem Bilderbuchkino und anschließend Basteln eingeladen, um uns in gemütlicher Runde die Geschichte von der Maus Frederic anzuhören und anzusehen. Die fleißigen Mäuse konnten nicht verstehen, warum Frederic nicht mit ihnen Vorräte für den Winter sammelte, waren am Ende aber sehr dankbar, dass er stattdessen Farben, Wärme und Licht gesammelt hatte. Dies machte nämlich allen den kalten, dunklen Winter erträglicher und rettete einigen vielleicht sogar das Leben. Mit einer selbst gebastelten Maus und der Erinnerung an diese schöne Geschichte gingen wir zurück in den Kindergarten. Dankeschön!

Silke Weber-Tausche

### **Ritter Rost**

Unser Dank geht auch an die Schüler und Lehrer der IGS in Edigheim für ein tolles Ritterabenteuer! Am 13.10. hatten die SchülerInnen die Kindergartenkinder zum Theater eingeladen: Gespenster, Ritter, König und Prinzessin wirbelten über die Bühne. Auch ein Drachen trieb sein Unwesen. Ein herzliches Dankeschön an die jungen Schauspieler.

Gabriele Platz

### **Elternausschuss 2015/2016**

Am 15. Oktober 2015 wurde der neue Elternausschuss gewählt:

1. Vorsitzende: Katja Kamenz

2. Vorsitzender: Harald Hauser

Weitere Mitglieder: Susanne Großkopf

Sandra Pentek

Sandra Müller

Monika Braun

Manuela Gahn

Kati Kaschner

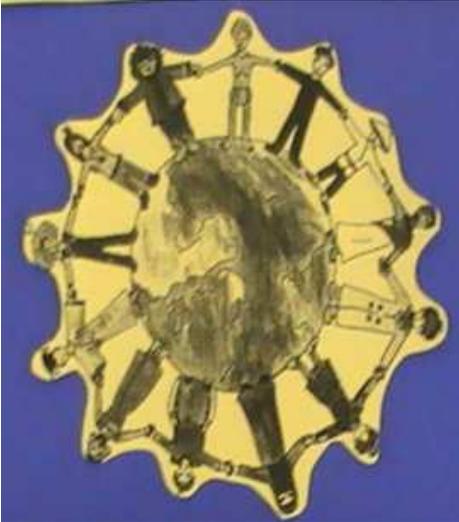
Uwe Brunholz

Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit!

Xhylferie Podrimja-Bleimbrunner

## Projekt: „Reise um die Welt“

### Interkulturelles Leben und Lernen im Louise-Scheppler Kindergarten



Auf unserer Weltkugel leben fast sieben Milliarden Menschen, die zusammen genommen bis zu 6500 unterschiedliche Sprachen sprechen.

Wir müssen jedoch gar nicht so weit reisen, um andere Sprachen und Kulturen zu hören und zu sehen.

Im Alltagsleben begegnen viele Kinder für sie fremd klingenden Vornamen oder ihnen unbekanntem Ländernamen. Meist leben auch im näheren Umfeld Kinder mit Migrationshintergrund; unsere Stadt ist multikulturell geprägt. Das fremde Aussehen und die vielleicht ungewohnten Verhaltensweisen ausländischer Mitbürger wecken bei Kindern Neugier und Interesse.

Kinder haben meist keine Hemmungen, auf ausländische Spielgefährten zuzugehen. Sie möchten Unbekanntes kennenlernen, Neues dazulernen und ihren Erfahrungsschatz erweitern. Diesem Bedürfnis möch-

te ich in unserem Kindergarten nachgehen, indem ich – quer durch alle Bildungsbereiche – soziale, persönliche und methodische Bedürfnisse berücksichtige.

Einmal in der Woche: mittwochs in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr treffen sich alle Projektkinder, es handelt sich hierbei um die Forscherkinder, (das sind bei uns die sogenannten Schulkinder), um gemeinsam Spiele, Lieder und noch viel mehr aus anderen Ländern und Kulturen kennenzulernen.

Fantasie, Kreativität, Selbstwertgefühl, Ausdauer und Hilfsbereitschaft der Kinder werden gefordert und gefördert, Werte und Kommunikationsfähigkeit spielerisch vermittelt.

Es gibt also wieder einmal viel zu erfahren und zu entdecken!

Döndü Simsek, interkulturelle Fachkraft

### Elternausschuss 2015/2016

Am 29. Oktober 2015 wurde der neue Elternausschuss gewählt:

1. Vorsitzender: Simon Hofmann-Seehaus

2. Vorsitzende: Vera Fischer

Weitere Mitglieder:

Marika Schneider

Petra Armbruster

Martina Stark

Ilkay Colakoglu

Britta Eyler

Alexandra Hofmeister

Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit!

Annette Berkel



Im ehemaligen Lutherturm und auf und um den wunderschönen Lutherplatz mit Lutherbrunnen im Herzen von Ludwigshafen finden Sie unter einem Dach die Kircheneintrittsstelle, Info- & Servicestelle, die "Citykirchenarbeit" und den Bereich "Bildung und Kultur" des Protestantischen Kirchenbezirks Ludwigshafen und das italienische Restaurant "La Torre Da Angelo".

**Ihre Ansprechpartner/innen:** Pfarrer/in NN

Bärbel Bähr-Kruljac, Religionspädagogin

☎ 0621/65 82 07 21

E-Mail: baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de

**Das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“** lädt ein: [www.latorredaangelo.de](http://www.latorredaangelo.de)

Täglich warme Küche von 11:30 bis 14:30 und 17 bis 22:30 Uhr, mittwochs Ruhetag

Geeignet für Feiern aller Art!

Reservierungen unter ☎ 0621/65 05 66 57

**Gesprächsabende** der Ev. Akademikerschaft Pfalz/Saarland, jeweils Mo 18 Uhr

Die Gesprächsreihe steht 2015/2016 unter dem Thema „Frieden“

7.12. Friede – wo ist deine Heimat?

Elisabeth und Friedhelm Schneider

1.02. Thema und Referent wird noch bekannt gegeben.

**Lesungen am Frühstückstisch**

jeweils Di 10 bis 11:15 Uhr

„Der Kaffee ist fertig...“ – Geschichten mit Biss – von und mit Edith Brännler

8.12., 12.1., 9.2.

Anmeldung bei Bärbel Bähr-Kruljac

**Schreibwerkstatt – Sammeln, Sortieren und Verdichten eigener Gedanken**

Mo. 11.1., 15.2.

jeweils 18:00 bis 19:30 Uhr

Jugendkirche, Ludwig-Börne-Str. 2, LU

Anmeldung bei Bärbel Bähr-Kruljac

**Kunst fürs Leben – Kunstwerke als Inspiration – Für Frauen**

Do. 4.1., 28.1. von 18:00 bis 20:30 Uhr: Auseinandersetzung mit Kunst.

Besuch der Sonderausstellung „Zukunftsbilder“ im Hack-Museum.

Am Lutherplatz/Turm33

Bärbel Bähr-Kruljac

**Lichterlabyrinth am Lutherbrunnen**

„Seht die gute Zeit ist nah...“ – Verweilen im Advent

So. 29.11. Eröffnung im Rahmen des „anderen“ Neujahrsempfangs.

Vom 30.11. bis 19.12. täglich 18 bis 19 Uhr

Zur Ruhe kommen, die Mitte finden, sich auf den Weg zum Licht machen.

Jeden Freitag im Advent um 18 Uhr **Liturgische Gestaltung des Weges.**

So. 13.12. 18 Uhr **Lucia-Fest** am Lutherbrunnen

**Film-Gottesdienst** „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“

Freitag, 15.01.2016, 19:00 Uhr

Jugend- und Versöhnungskirche, LU-Süd, Ludwig-Börne-Str. 2

**Arbeitskreis Frauen im Dekanat LU** Vorschau 2016:Frauenbegegnungstag: Dienstag, 19.4.2016, 14 bis 17:30 Uhr in Oppau  
Constanze Bruhn Tel: 0621/56077384 E-Mail: vjcz.bruhn@gmx.de**Ausführliches Turm33/Am Lutherplatz-Programm im Gemeindebüro****Herzliche Einladung in die Protestantische Jugendkirche Ludwigshafen  
„Advents-Spektakel“**

Am **Samstag, 5. Dezember 2015, ab 17 Uhr** veranstaltet die Evangelische Jugend zusammen mit der Berufsbildenden Schule Technik 2 LU mit den Klassen Catering und Gastgewerbe ein „Advents-Spektakel“ vor und in der Jugendkirche in Ludwigshafen-Süd, Ludwig-Börne-Str. 2. Die Schülerinnen und Schüler verwöhnen an Marktständen mit vielen Leckereien, während drinnen **ab 18 Uhr das 10. OpenStage-Konzert** im Rahmen des Bandprojekts GimmeMusic laufen wird – ein kleines Jubiläum! Drei Bands werden die Bühne rocken, darunter: SONA, PUNCHCREAM und CRIS COSMO, der bereits auf dem Ökumenischen Kirchentag in Speyer viele Menschen mit seinen Songs begeistert hat. Bei offenem Feuer mit Punsch und Gauklerei stimmen wir ein in den Advent.



Die Schülerinnen und Schüler verwöhnen an Marktständen mit vielen Leckereien, während drinnen **ab 18 Uhr das 10. OpenStage-Konzert** im Rahmen des Bandprojekts GimmeMusic laufen wird – ein kleines Jubiläum! Drei Bands werden die Bühne rocken, darunter: SONA, PUNCHCREAM und CRIS COSMO, der bereits auf dem Ökumenischen Kirchentag in Speyer viele Menschen mit seinen Songs begeistert hat. Bei offenem Feuer mit Punsch und Gauklerei stimmen wir ein in den Advent.

Kerstin Bartels

Abschluss des Abends ist um 22 Uhr die „Swinging Church“.

**Ein geladen sind Jung und Alt aus ganz Ludwigshafen. Der Eintritt ist frei!**

Nähere Informationen finden sich auf [www.ejl.de](http://www.ejl.de)

**Passionszeit 2016 in den Jugendkirchen Ludwigshafens**

Es ist Tradition geworden! In der Passionszeit laden die katholische Jugendkirche LUMEN und die Protestantische Jugendkirche im Wechsel zu gemeinsamen ökumenischen Spätschichten ein. Immer donnerstags um 18:30 Uhr feiern wir gemeinsam eine Andacht, und im Anschluss ist Gelegenheit zum Beisammensein beim Abendimbiss.



Ökumenisch durch die Fastenzeit in den Jugendkirchen Ludwigshafens

Infos unter  
[www.lumen-ludwigshafen.de](http://www.lumen-ludwigshafen.de)  
und  
[www.ejl.de](http://www.ejl.de)



PROtestantische  
JUGENDkirche Ludwigshafen

Kerstin Bartels

**Termine 2016: 18. Februar, 25. Februar, 3. März und 10. März.**

Informationen und Orte zu gegebener Zeit unter: [www.ejl.de](http://www.ejl.de)

## Pfalzweite Spendenaktion



Am 14. Februar 2016 wird im Festgottesdienst in der

Protestantischen Kirche in Rodenbach die 23. pfalzweite Spendenaktion „Hoffnung für Osteuropa“ eröffnet. Dabei rückt der Rodenbacher Verein „Pro Moldova“ mit seinen Projekten das Armenhaus Europas, Moldawien, in den Blick.

Die hohe Arbeitslosigkeit veranlasse vor allem qualifizierte Akademiker, ihren Lebensunterhalt im Ausland zu verdienen. „Die Alten sowie Kinder und Jugendliche bleiben zurück. Viele Kinder sind auf sich allein gestellt und werden zu Sozialwaisen“, schildert Wolfgang Kleemann, Vorsitzender des Vereins die Lage. Angesichts dieser Perspektivlosigkeit seien insbesondere Mädchen gefährdet, in die Fänge von Schleusern zu geraten, die sie in die Prostitution treiben.



„Pro Moldova“ unterhält mit seinem Partner „Pro Moldova Social“ ein Bildungsprojekt, in dem zwölf Mädchen nachmittags auf eine Ausbildung an der Fachhochschule für Ernährungswissenschaft und Nahrungsmittelkunde vorbereitet werden. Neben einer Suppenküche, Nahrungsmittelhilfe und medizinischer Unterstützung will der Verein als nächstes die schulische Integration von behinderten Kindern verbessern.

Spendenkonto: Diakonisches Werk Pfalz,  
IBAN: DE50 5206 0410 0000 0025 00  
„Hoffnung für Osteuropa“

Dieter Weber, Diak. Werk Pfalz

## Dankeschön aus Bethel

### An die protestantische Kirchengemeinde Oppau!

Voller Freude haben wir Ihre Sachspende für die Betheler Brockensammlung entgegennehmen dürfen. Ihre Gabe ist eine wirksame Unterstützung für behinderte, kranke und sozial benachteiligte Menschen. Ganz herzlichen Dank! Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 1000 kg Kleidung vom 5.10.2015.

Sie haben sich dafür entschieden, gut erhaltene Sachen weiterzugeben anstatt sie einfach wegzuerwerfen. Auf diese Weise senden Sie nicht nur eine unmittelbare Hilfe für sozial benachteiligte Menschen, sondern auch ein Zeichen der Solidarität. Gleichzeitig trägt Ihre freundliche Gabe dazu bei, wertvolle Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen in der Betheler Brockensammlung zu sichern.

Für Ihre wichtige Unterstützung und die damit verbundene Mühe danke ich Ihnen von Herzen.

Es grüßt Sie freundlich

Pastor Ulrich Pohl von den

Bodelschwingschen Stiftungen Bethel



## Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

So lautet der offizielle Titel des Weltgebetstages 2016. Christliche Frauen aus Kuba haben die Gottesdienstordnung für die internationale und ökumenische Gebetsbewegung verfasst und melden sich dadurch selbst zu Wort.

Am Freitag, 4. März 2016, werden Menschen rund um den Globus mit der kubanischen Gottesdienstordnung Gottesdienste feiern. Mit ihrem zentralen Lesungstext des Kinderevangeliums (Mk 10, 13 – 16) nehmen die Kubanerinnen vor allem das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen in Kuba – das Menschen auf der ganzen Welt fasziniert und polarisiert – in den Blick. Sie stellen damit auch ihre Sicht den Diskussionen über die bevölkerungsreichste Karibikinsel gegenüber, die nicht selten frei sind von verzerrenden Klischees und ideologischen Wunsch- oder Feindbildern.

Illustriert wird der Weltgebetstag 2016 durch das Werk der jungen kubanischen Künstlerin Ruth Mariet Trueba Castro. Das Bild zeigt Motive aus dem Alltag der Menschen in Kuba und ist reich an symbolischen Elementen. Darunter sind die Königspalme, die der kubanische Nationalbaum ist, und die kubanischen Flagge. Im Bild der Künstlerin lädt uns die symbolische Fenster- oder Türöffnung ein in ihr Heimatland.

**Freitag, 4. März 2016**

### Ökumenische Gottesdienste:

Auferstehungskirche, Oppau 18 Uhr

Protestantische Kirche, Edigheim 18 Uhr

Prot. Gemeindezentrum, Pfingstweide 18 Uhr

## Der Evang. Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide...

wünscht seinen Mitgliedern und Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Jahre 2016. Vielen Dank für ihre Unterstützung im



vergangenen Jahr. Bitte merken Sie sich den Termin für unsere nächste Generalversammlung vor:

Samstag, 9. April 2016, 14 Uhr.

Über Ihre Teilnahme freuen wir uns sehr. Neben Informationen zum Verein und von der ökumenischen Sozialstation gibt es Kaffee und Kuchen und einen Vortrag des ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes.

Margita Kneibert



© WGTeV

**Taufen**

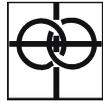
- 30.08. Lana Dörr  
 20.09. Jolien Braun  
 26.09. Lina Winterkorn  
 01.11. Mika Weichel

Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft,  
 dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,  
 dass sie laufen und nicht matt werden.

Jesaja 40,31

**Trauungen**

- 19.09. Sandra, geb. Benz, und Andreas Franz Bonifer  
 24.10. Sarah Elena, geb. Rotunno, und Michael Heimberger

**Beerdigungen**

- 27.08. Erna Hildegard Ott, geb. Schäfer, 87 Jahre  
 25.09. Emma Pfeiffer, geb. Dörr, 74 Jahre  
 30.09. Anna Hallermeier, geb. Wüst, 89 Jahre  
 02.10. Horst Werner Frey, 78 Jahre  
 06.10. Wilhelm Enders, 56 Jahre  
 06.10. Willy Peter Philippi, 95 Jahre  
 12.10. Klaus Heinrich Klingmann, 79 Jahre  
 19.10. Rudolf Engel, 87 Jahre

Gott ist größer als meine Angst und seine  
 Gedanken reichen über meine hinaus.

Tina Willms

**Gesprächskreis für pflegende Angehörige – MAKO**

Informationen und Erfahrungsaustausch über den praktischen Umgang in der Pflege

Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein

Außenstelle Pfingstweide, Pariser Str. 1, jeden 1. Montag im Monat, 19 bis 21 Uhr

7. Dezember 2015 Jahresrückblick/Feedback 2015 (gemütlicher Ausklang)

4. Januar 2016 Themensammlung/Absprachen für 2016

1. Februar 2016 Thema „Parkinson“

Die Protestantische Kirchengemeinde Edigheim trauert um  
 ihren langjährigen Presbyter und Weggenossen

**Bernd Cambeis**

Am 26. Oktober 2015 ist er im Alter von 74 Jahren verstorben.

Über 24 Jahre war er ein treues Mitglied in unserem Presbyterium und hat sich in unserer Gemeinde und darüber hinaus an vielen Stellen eingebracht. Oft hat er sich im Stillen für Andere eingesetzt und sich gekümmert. Durch seine ganz eigene Art und seine Herzlichkeit hat er es uns leicht gemacht, ihn gern zu haben. Wir sind traurig über seinen Tod, aber dankbar für die vielen schönen Begegnungen mit ihm.

Bernd Cambeis ruhe in Gottes Frieden!

Pfarrer Stefan Müller

**Taufen**

02.08. Lucia Di Berardo

23.08. Lean Thomas

30.08. Emily Eberspach

30.08. Marcel Eberspach

06.09. Irma Eva Vonderschmitt

04.10. Emily Wendel

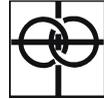
18.10. Mia Céline Ott

Gott ist die Liebe;  
und wer in der Liebe bleibt,  
der bleibt in Gott und Gott in ihm.”  
1.Johannes 4,16b

**Trauungen**

05.09. Elvira, geb. Krieger, und Marcel-Metin Atilgan

26.09. Julia und Kevin Dörner, geb. Brech

**Beerdigungen**

05.08. Gerhard Eberspach, 87 Jahre

05.08. Martha Steuerwald, geb. Gönzheimer, 84 Jahre

28.08. Arno Ullmann, 72 Jahre

29.09. Gertrud Hekler, geb. Bühler, 86 Jahre

02.10. Maria Emma Anna Wegner, geb. Pigorsch, 79 Jahre

06.10. Hans Peter Franger, 54 Jahre

23.10. Heinz Heinrich Gaab, 85 Jahre

**Rat und Hilfe**

Evangelisches Alten- und Pflegeheim, Herzheimer Str. 45	Tel. 55 00 30
Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein, Rohrlachstr. 72	Tel. 63 51 90
Außenstelle Pfungstweide, Pariser Str. 1, Schwester Stefanie Fentz	Tel. 66 37 77
Haus der Diakonie	
Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Falkenstr. 17 – 19	Tel. 52 04 40
Betreuungsverein des Diakonischen Werkes, Falkenstr. 19	Tel. 68 55 62 70
Telefonseelsorge (freecall, anonym)	Tel. 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222
Ambulante Hospizhilfe, Salzburger Str. 14	Tel. 572 50 47
“Trauercafé Leuchtturm”, Salzburger Str. 14	Tel. 572 50 47

MONATSSPRUCH  
FEBRUAR 2016

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen  
etwas vorzuwerfen, dann **vergebt** ihm, damit  
auch euer **Vater im Himmel** euch  
eure Verfehlungen vergibt.

MARKUS 11,25



## Israel-Reise

### Auf den Spuren Jesu

2016 plant die Protestantische Kirchengemeinde Pfingstweide eine Reise nach Israel. Dort wollen wir die Wege Jesu nachgehen. Der Reisetermin wird im Oktober/November sein.



### Folgende Stationen sind geplant:

Tel Aviv – Jaffa – Caesarea – Akko – Tiberias – See Genezareth – Berg der Seligspreisungen Tabgha – Kapernaum – Nazareth – Jordan – Bet Alpha – Bet Shean – Jerusalem – Massada Qumran – Oase En Gedi

### Israel stellt ein reizvolles Reiseland dar.

Es gibt ganz viel Interessantes zu entdecken. Sicher wird sich dem einen oder anderen manche Passage des Neuen Testaments neu erschließen. Wir sind überzeugt, dass Sie mit vielen neuen Eindrücken begeistert wieder nach Hause kommen werden.

Volker Keller

### Weitere Informationen:

Protestantisches Pfarramt Pfingstweide  
Tel.: 0621/66 12 55  
oder V. Keller Tel.: 0621/668 49 33

## Pfingstweide

**Gemeindebüro** Brüsseler Ring 59

Elke Weingardt

Mi. 14 bis 16 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr

Tel. 66 12 55

Fax 66 12 70

E-Mail:

Pfarramt.Pfingstweide@evkirchepfalz.de

Homepage: [www.ekilu-nord.de](http://www.ekilu-nord.de)

### Kontonummer:

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE03 5455 0010 1246 91

Stichwort: KG Pfingstweide

**Pfarrer Frank Wolf**

Tel. 66 12 55

Frank.Wolf@evkirchepfalz.de

– Termine nach Vereinbarung –

### Vorsitzender des Presbyteriums:

Karl-Heinz Dübön

Tel. 66 21 60

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfr. Frank Wolf

Tel. 66 12 55

### Förderverein Prot. Gemeindezentrum

Vorsitzender: Volker Keller Tel. 668 49 33

### Prot. Regenbogenkindergarten

Brüsseler Ring 57

Leiterin: Retha Ackermann

Tel. 66 28 31

Fax 669 47 70

[kiga.regenbogen.Pfingstweide@evkirchepfalz.de](mailto:kiga.regenbogen.Pfingstweide@evkirchepfalz.de)

### Prot. Gemeindezentrum

Brüsseler Ring 55

Ansprechpartnerin für den **Evangelischen Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.:**

Ilse Bahrdt

Tel. 66 39 68

### Ausstellung im Gemeindezentrum

„Ansichten und Einsichten“

von Anouk Bourrat-Moll

noch bis 5. Januar 2016

jeweils nach den Gottesdiensten

Wir laden herzlich ein. Volker Keller

**Edigheim**

**Gemeindebüro** Oppauer Str. 60  
Di. 14 bis 16 Uhr und Do. 10 bis 12 Uhr  
Tel. 66 10 91 Fax 629 62 75  
Elke Weingardt

pfarramt.edigheim@evkirchepfalz.de  
Homepage: www.ekilu-nord.de

**Kontonummer:**

Sparkasse Vorderpfalz  
IBAN: DE17 5455 0010 5001 1210 44  
Stichwort: KG Edigheim

**Pfarrer Stefan T. Müller** Tel. 66 94 81 47

– Termine nach Vereinbarung –

**Oppau**

**Gemeindebüro** Kirchenstraße 3  
Mo. 10 bis 12 Uhr und Do. 16 bis 18 Uhr  
Tel. 65 25 09 Fax 657 03 04  
Ursel Geipel

pfarramt.lu.oppau@evkirchepfalz.de  
Homepage: www.ekilu-nord.de

**Kontonummer:**

Sparkasse Vorderpfalz  
IBAN: DE03 5455 0010 5001 1243 03  
Stichwort: KG Oppau

**Pfarrerin Susanne Seinsoth** Tel. 65 48 52

**Gemeindepädagogischer Dienst (GPD) für die Region Nord:  
Gemeindediakonin Angelika Glatz**

E-Mail: Angelika.glatz@evkirchepfalz.de Tel. 668 67 95

**Vorsitzender des Presbyteriums:**

Thomas Schmitt Tel. 66 39 55  
Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:  
Pfr. Stefan T. Müller Tel. 66 94 81 47

**Prot. Kirchbauverein Edigheim e.V.**

Vorsitzender: Gert Langkafel Tel. 66 13 33

**Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung**

Vors.: Dr. Helmut Seifert Tel. 629 69 60

**Louise-Scheppler-Kindergarten**

Kranichstr. 15 Leiterin: Annette Berkel  
Scheppler-kiga@web.de Tel./Fax 66 59 55

**Förderverein****“Louise-Scheppler-Kindergarten”**

Vorsitzende: Christiane Ohlinger-Kirsch  
Tel. 66 83 07

**Kirchendienst:** Elke Urban Tel. 66 70 72

**Gemeindehaus** Badgasse 19  
Tel. 95 34 07 23

**Vorsitzender des Presbyteriums:**

Wolfgang Noreiks Tel. 65 33 66  
Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums:  
Pfrin. Susanne Seinsoth Tel. 65 48 52

**Runder Tisch** der Protestantischen

Kirchengemeinde in Lu-Oppau e.V.

Vorsitzender: Werner Bloch Tel. 65 16 54

**Oberlin-Kindertagesstätte**, Oberlinstr. 5

Leitung: Xhylferie Podrimja-Bleimbrunner  
Tel. 65 25 11  
kita.oberlin.oppau@evkirchepfalz.de

**Förderverein des Oberlin-Kindertages**

Vorsitzender: Daniel Hollenbach  
Tel. 59 28 01 34

**Kirchendienst:** Karl-Heinz Meister

Tel. 59 81 80 94

**Evangelischer Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.**

Vorsitzende: Margita Kneibert Tel. 66 15 23

Konto bei der Sparkasse Vorderpfalz IBAN: DE16 5455 0010 0000 8509 90

**Gesangverein „Liederkranz“ Edigheim 1845 e.V.**

**Camille Saint-Saens**

**Oratorio de Noel op.12**

**Josef Gabriel Rheinberger**  
**Advents-Motetten**



**20.12.2015 – 17.00 Uhr**  
**Kath. Pfarrkirche Maria Königin**

**Ausführende:**

**Sopran: Tirza Härer**

**Mezzosopran: Amelie Meister**

**Alt: Nora Steuerwald**

**Tenor: Timo Schabel**

**Bass: Marcel Brunner**

**Orgel: Carsten Ehret**

**Gemischter Chor des Liederkranz**

**Gesamtleitung: María Rodríguez Luengo**

**Eintritt: 14,-€**

**Karten bei Löwenzahn Floristik & Mehr, Giselherstr. 3 in Edigheim und bei  
allen SängerInnen**